



Bericht aus der Stadtverordnetenversammlung vom 13.07.2021

In der Stadtverordnetenversammlung vom 13.07.2021 standen im eigentlichen Beratungsteil 8 Tagesordnungspunkte auf dem Programm.

Teil II

1. Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Sontra am 14. März 2021
hier: Feststellung zum Ausscheiden und Nachrücken von Stadtverordneten
2. Neubau des städtischen Bauhofes im Gewerbegebiet Husarenpark, Sontra,
im Rahmen des Investitionsprogramms Hessenkasse
hier: a) Information über die Baukosten
b) Finanzierung Mehrkosten
3. Förderprogramm „Lebendige Zentren“ (ehem. „Aktive Kernbereiche“)
Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)
4. Förderprogramm „Lebendige Zentren“ (ehem. „Aktive Kernbereiche“)
Fördergebiet
5. Förderprogramm „Lebendige Zentren“ (ehem. „Aktive Kernbereiche“)
Lokale Partnerschaft
6. Bauleitplanung der Stadt Sontra
Bebauungsplan Nr. 7 „Wichmannswiese“, 4. Änderung
a. Beratung und Beschlussfassung über Anregungen und Hinweise im Rahmen der
Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
b. Satzungsbeschluss
7. Einrichtung einer Stelle eines hauptamtlichen Gerätewarts der Feuerwehr der Stadt Sontra
hier: Antrag der SPD-Fraktion
8. Änderung der Wasserversorgungssatzung – Absperrschieber für den Hausanschluss
hier: Antrag der Fraktion „Bürger für Sontra“

Zu den wichtigsten Tagesordnungspunkten und unserer Anfrage hier eine Zusammenfassung:

Tagesordnungspunkt 2 behandelt die enorm angestiegenen Kosten für den neuen Bauhof auf dem Gebiet der ehemaligen Husarenkaserne. In 2018 wurden für die Umsetzung der Baumaßnahme Kosten in Höhe von 2.180.000 € angesetzt. Inzwischen kommen 790.000 € hinzu, was sich zu der schönen Zahl von 2,97 Millionen € aufsummiert. Aber man kann davon ausgehen, dass die Schallmauer von 3 Millionen noch geknackt wird.

Etwa die Hälfte der Erhöhung ist auf gestiegene Ausschreibungsergebnisse zurückzuführen, die wohl nicht in vollem Umfang zum Tragen gekommen wären, wenn man mit der Umsetzung zeitnah nach der Planung begonnen hätte.

Etwa 150.000 Euro werden auf Massenmehrungen bei den Arbeiten zurückgeführt, wie z.B. nicht zu erwartete Stemmarbeiten für Kanal. Allerdings sind hierbei auch Mehrkosten für spezielle energetische Anforderungen enthalten, die eigentlich von Anfang an klar waren.

250.000 der Mehrkosten werden seitens der Verwaltung auf bis dahin unberücksichtigte Maßnahmen zurückgeführt.

Der ursprüngliche Ansatz des Architekten lag übrigens bei ca. 4 Millionen Euro. Da hatte man dann Dinge gestrichen, um das Projekt umsetzbar zu machen, jetzt kommen Dinge die rausgenommen wurden zum Teil wieder dazu. Wie schon so oft sind die Kosten nun so hinzunehmen, da man mit dem Projekt begonnen hat.

Tagesordnungspunkt 3, betraf das städtebaulichen Konzept ISEK, mit dem die Innenstadt Sontras erneuert und auch das Umbauprojekt der ehemaligen Regenbogenschule umgesetzt werden soll. Hier ist inzwischen klar, dass der Fördermittelanteil des Landes Hessen von 75% auf 66% herabgesetzt wurde was bei einem zweistelligen Millionenprogramm signifikante Mehrkosten für die Stadt Sontra bedeutet. Wir können mit Sicherheit auch davon ausgehen, dass sich die geplanten Kosten für die Regenbogenschule locker auch um eine Million erhöhen werden, eine Erhöhung die die Stadt Sontra dann komplett zu tragen hat.

Da unsere Fraktion den geplanten Maßnahmenkatalog wie schon mehrmals erläutert nicht für sinnvoll hält und wir hier eine weitere Kostenexplosion für die Stadt Sontra erwarten, wurde diesem Tagesordnungspunkt seitens der Bürger für Sontra nicht zugestimmt. Seitens der CDU und der SPD wurde das Programm so beschlossen.

Tagesordnungspunkt 7 betrifft die Einrichtung eines hauptamtlichen Gerätewartes für die Feuerwehr der Stadt Sontra. Die Tatsache, dass die Anforderungen an den Gerätewart auf Grund ständig erweiterter Auflagen immer komplexer und anspruchsvoller werden, hat die SPD zu diesem sinnvollen Antrag veranlasst. Seitens der Bürger für Sontra sollte der Antrag dahingehend erweitert werden, die Einführung eines Gerätewartes nicht nur für Sontra zu prüfen, sondern auch die Feuerwehren des InKomZ, also Herleshausen und Nentershausen dabei zu berücksichtigen.

Dies wurde durch der Stimmen der SPD abgelehnt, was verwundert, denn in der Begründung ihres Antrages schreiben sie:

‘hier wäre u.a. auch eine Kombination der Stelle mit weiteren Aufgaben im Bereich des Bauhofes der Stadt Sontra oder ggf. im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit den Feuerwehren der Gemeinden Herleshausen und Nentershausen denkbar.’

Insofern hat die SPD eigentlich ihre eigene Begründung abgelehnt. Muss man nicht verstehen.

Tagesordnungspunkt 8 behandelt unseren Antrag zur der Änderung der Wasserversorgungssatzung. Im Gegensatz zu unserem Antrag vom Oktober letzten Jahres wollten wir erreichen, dass wenigstens die Hausabsteller / Absperrventile nicht mehr zu Lasten der Bürger gehen, die nicht versicherbar sind und zu hohen Kosten für den Anlieger führen können. Durch Antrag der SPD wurde das Thema in den Haupt und Finanzausschuss zur weiteren Beratung überwiesen. Ein kleiner Erfolg für die ‘Bürger für Sontra’

Die **Anfrage der ‘Bürger für Sontra’** bzgl. des Standes bei der Umsetzung des Online Zugangsgesetzes, die es den Bürgern ermöglichen soll, die meisten Ämtergänge per Internet zu erledigen, wurde seitens des Bürgermeisters schriftlich beantwortet. Auf eine etwas detailliertere Nachfrage des Stadtverordneten Jorias Bach hat Herr Bürgermeister Eckhardt ehrlicher Weise gesagt, dass die Umsetzung des OZG bisher noch nicht wirklich priorisiert wurde.

Die Anfrage der ‘Bürger für Sontra’ war dann wohl ein Weckruf zum richtigen Zeitpunkt.